



AZB
8570 Weinfelden

Post CH AG

Gleich lange Spiesse schaffen. TCS: faire Verkehrsfinanzierung.

11

Gemeinden stehen vor Herausforderungen: Im Gespräch mit Ivan Knobel. 3

Gewässer im Fokus: Wir sprachen mit Markus Grünenfelder. 5

Gerüstet für die Zukunft: Autos sind die grosse Leidenschaft von Andreas Bickel. 7

Regionalgruppen: Ausflüge und Versammlungen stehen an. 12

Editorial

Autofahrer sind oft am Lenkrad abgelenkt!

Das Hantieren mit dem Handy am Steuer trägt vielfach zu Unfällen bei. Vermutlich sind es das Lesen und das Schreiben von Nachrichten, sowie das Suchen der Lieblingsmusik auf dem Handy, dies steigert das Unfallrisiko um das Mehrfache. Eine Studie besagt, dass Autofahrer rund ein Fünftel der Fahrzeit mit ablenkenden Tätigkeiten beschäftigt sind. Besonders junge Menschen sind der Gefahr ausgesetzt, dass sie sich mit der wachsenden Funktionsvielfalt von Smartphones ablenken lassen.

Besonders gefährlich sind Ablenkungen, bei denen ein Fahrer den Blick von der Strasse weg richtet. Der Griff zum Handy steigert das Unfallrisiko etwa um das Fünffache, das Lesen und Schreiben von SMS sogar um das Zehnfache! Im Gegensatz zu Alkohol, Drogen oder Müdigkeit am Steuer scheint Ablenkung

als Unfallursache weniger greifbar zu sein. Verkannte Ablenkungsquellen sind der Versuch ein Insekt zu verscheuchen, die Sorge um den Nachwuchs auf dem Rücksitz, Diskussionen mit Mitfahrenden, das Bedienen des Navi oder das Essen, Trinken oder Rauchen während des Fahrens. Vor allem Vielfahrer mit höherer Fahrleistung unterliegen der Gefahr dieser vermeintlich kleinen Ablenkungsquellen. Reduzieren sie deshalb

die Gerätebedienung auf das Minimum, seien sie mit den Gedanken beim Fahren und nicht im Geschäft. Oft sind es auch Zeitdruck oder Gedankenlosigkeit, weshalb viele grobfahrlässigen Dinge auf dem Arbeitsweg im Auto erledigt werden.

Herzlichst Yvonne Gasser,
Präsidentin Verkehrssicherheit
und Kurswesen



TCS verzeichnet viel Betrieb am Osterwochenende

Der Reiseverkehr über das Osterwochenende hat in der Einsatzzentrale des TCS für viel Betrieb gesorgt: So wurden 3'500 Pannenhilfen in der Schweiz organisiert und 250 im europäischen Ausland. Zudem wurden aus medizinischen Gründen insgesamt 15 Repatriierungen durchgeführt.

Mehr als 625'000 Personen profitieren mit dem ETI Schutzbrief von der grössten Reiseassistance der Schweiz. Und natürlich häufen sich die Hilferufe aufgrund von Unfällen oder Krankheiten an beliebten Reisedaten, so auch am vergangenen Osterwochenende. Über das verlängerte Wochenende wur-

den insgesamt 40 medizinische Abklärungen vorgenommen und 15 medizinisch bedingte Rückführungen in die Schweiz organisiert.

Pannenhilfe im europäischen Ausland

Darüber hinaus sind beim TCS aus dem europäischen Ausland 250 Anfragen für Pannenhilfe eingegangen. Weil der Schaden oft nicht gleich vor Ort behoben werden konnte, musste der TCS in den meisten Fällen auch gleich einen entsprechenden Rücktransport der Fahrzeuge in die Schweiz organisieren. Die meisten Zwischenfälle ereigneten sich in Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und den Balkanstaaten.

Günstige Flugreisen führen zu weniger Fahrzeugpannen im Ausland

Wie eine TCS-Umfrage im Jahr 2015 aufgezeigt hat, werden Flugreisen immer beliebter. Gerade für kürzere Städtereisen oder Verwandtschaftsbesuche über die Feiertage ist das Flugzeug mittlerweile ein attraktives und populäres Verkehrsmittel. Folglich haben etwa Fahrzeugpannen in Italien oder Portugal in den letzten Jahren abgenommen. Hingegen kommt es vermehrt zu Reiseannullierungen. (TCS)

Titelbild: Kaum stehen Abstimmungen oder Wahlen an, blüht der Schilderwald entlang der Strassen und lenken oft ab vom Fahren.

(Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Ungebremstes Mobilitätsbedürfnis hält an»

Ivan Knobel ist seit 2003 Gemeindepräsident der Politischen Gemeinde Rickenbach. Die Gemeinde nennt man auch das Tor zum Toggenburg. Dank ihrer ausgezeichneten geographischen Lage haben sich diverse Betriebe und Verkaufsgeschäfte in Rickenbach angesiedelt. Die aufstrebende Gemeinde Rickenbach bietet seinen rund 2'700 Einwohnerinnen und Einwohnern eine moderne Infrastruktur und die Wohn- und Lebensqualität eines reizvollen Dorfes mit städtischem Charakter. Wie beurteilt der Gemeindepräsident die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindepräsident in Ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Ivan Knobel: Wir stehen vor der Herausforderung, dass mit dem bestehenden Strassensystem ein immer grösseres Verkehrsaufkommen bewältigt werden muss. Raum für zusätzliche Strassen oder deren Ausbau ist kaum vorhanden. Umso wichtiger ist eine Gemeinde übergreifende Sichtweise, um die Verkehrsplanung zu koordinieren. Dies geschieht in der Region Wil im Rahmen der Agglomerationsprogramme. Derzeit werden an der Peripherie von Rickenbach zwei neue Kreisel errichtet und einer optimiert, was die Leistungsfähigkeit dieses Knoten markant verbessern sollte. Ab 2017 sollte die Brücke der Umfahrungsstrasse ins Toggenburg saniert und verbreitert werden.

TCS-Rundschau: Wie sieht es mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde aus?

Ivan Knobel: Das ÖV-Angebot kann als relativ gut bezeichnet werden. Regionalbuslinien verbinden Rickenbach im 1/2-Stunden-Grundtakt mit dem SBB-Bahnhof Wil. Hinsichtlich Fahrplanverdichtung und Fahrplanstabilität wird dieses Angebot in Zukunft noch besser werden.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Ivan Knobel: Mehr noch als die OLS, dient die BTS der Entlastung der vielen Dörfer im Thurtal. Heute zwingt sich der Verkehr durch unzählige



Gemeindepräsident Ivan Knobel sieht es als eine grosse Herausforderung an mit der bestehenden Strasseninfrastruktur ein immer grösseres Verkehrsaufkommen zu bewältigen. (Bild: ZVG)

Dörfer und führt zu regelmässigen Staus und Unfällen. Aufgrund dieser schlechten Verkehrserschliessung leidet der gesamte Mittelthurgau. Die BTS ist somit ein wichtiges gesamtheitliches Verkehrskonzept für die Bewohner des Thurtals und hat auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Oberthurgaus eine zentrale Bedeutung. Auf unsere Region werden die beiden Strassen jedoch keine Auswirkungen haben.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in Ihrer Gemeinde? Was wird dafür getan?

Ivan Knobel: Mit rund 11'000 Fahrzeugen pro Tag weist die Ortsdurchfahrtsstrasse ein hohes Verkehrsaufkommen auf, so dass diese Verkehrsachse vor allem für Radfahrer unattraktiv ist. Diese weichen auf die Gehsteige aus, was nicht im Sinne der Fussgänger ist. Grundvoraussetzung für ein attraktives Fuss- und Radverkehrsnetz ist ein sicheres, dichtes und umwegfreies Wegnetz. Daran arbeiten wir.

Zudem prüfen wir regelmässig die Sicherheit und Verbesserungsmöglichkeiten der Fussgängerstreifen. In den vergangenen Jahren haben wir insbesondere mit der Installation neuer Strassenlampen die Ausleuchtung sämtlicher Übergänge optimiert.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Ivan Knobel: Für den Hinterthurgau und die Region Wil von grosser Bedeutung ist die Realisierung des Autobahnanschlusses Wil West. Hier konnte die Projektierung in den vergangenen Jahren ein gutes Stück vorangetrieben werden. Ein weiteres, wichtiges Projekt ist bestimmt der Bau der BTS; hier gilt es den Entscheid des Parlamentes abzuwarten. Es ist wichtig, dass der vom Bundesrat vorgelegte Netzbeschluss umgesetzt werden kann. Damit fallen in der Schweiz 400 Kilometer Kantonsstrasse in das Eigentum des Bundes. In diesen

Netzbeschluss ist auch die Thurtal-Achse integriert. Durch den Netzbeschluss wäre sichergestellt, dass der Bund einen grossen Teil der Baukosten finanziert.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Ivan Knobel: In der Schweiz leben immer mehr Menschen. Das Mobilitätsbedürfnis der Leute ist ungebremst; dies bedeutet mehr Verkehr. In den letzten Jahrzehnten haben die Verkehrsleistungen ständig zugenommen. Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und des volkswirtschaftlichen Wachstums kann davon ausgegangen werden, dass die Verkehrsleistungen auch in Zukunft weiter zunehmen werden. Ausserdem bewirken Internationalisierung und Arbeitsteilung zusätzlichen Verkehrsdruck.

Berechnungen gehen davon aus, dass der Personenverkehr in der Schweiz in den nächsten zwei Jahrzehnten um 20 bis 40 Prozent zunehmen wird. Im Bereich Güterverkehr geht man gar von einem Wachstum von 35 bis 85 Prozent aus.

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Ivan Knobel: Unter Berücksichtigung des Prinzips - Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern, Verkehr verträglicher machen - gilt es, dem öffentlichen Verkehr sowie dem Fuss- und Radverkehr noch mehr Beachtung zu schenken. So sind zum Beispiel getrennte Radwege bedeutend sicherer und daher auch attraktiv.

Auch das ÖV-Angebot wird attraktiver, wenn zum Beispiel separate Bus-Spuren oder Busbevorzugungen die Fahrzeit verkürzen, Taktverdichtungen erlauben und die Fahrplanstabilität verbessern.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Ivan Knobel: Manchmal wünschte ich mir etwas mehr Rücksichtnahme, Toleranz und gegenseitigen Respekt aller Verkehrsteilnehmer, was ein wichtiger, eigenverantwortlicher Beitrag für die Verkehrssicherheit darstellt. Gerne sähe ich es, wenn sich der TCS weiterhin für gute Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer einsetzt.



Fahren mit Anhänger

Keine Angst vor dem Manövrieren

Programm

Oft wird der Anhänger nur in der Freizeit oder in den Ferien mitgezogen. Das Fahrverhalten verändert sich stark mit einem Wohn-, Pferde- oder Bootsanhänger.

Sie üben richtiges Manövrieren, Notbremsungen und Kurvenfahren auf nasser Fahrbahn und auf dem Gleistreifen, damit Sie im Sommer und im Winter stressfrei am Ziel ankommen.

Theorie: Fahrzeugbedienung, Technik

Praktische Übungen: Kurvenfahren, Bremstechnik in Notsituationen, Erfahren des Eigenlenkverhaltens, Notbremsung auf unterschiedlichen Haftungen, Fahrdynamik mit Anhänger, Manövrieren, Notbremsen mit Ausweichen

Kurstag/-zeit

Freitag, 15. April 2016, 16.00 – 20.00 Uhr

Kursleitung

Flavio Giordano

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

TCS Mitglieder CHF 140.– / Nicht Mitglieder CHF 160.–

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

- Mittwoch, 4. Mai 2016 - Mittwoch, 1. Juni 2016 - Dienstag, 14. Juni 2016

Kurzzeit: 08.30 – 11.00 Uhr

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder;
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Wir sprachen mit... ...Markus Grünenfelder



Unzählige Kilometer legte Markus Grünenfelder während seiner Tätigkeit als kantonaler Fischereiaufseher auf der Strasse zurück.
(Bild: Werner Lenzin)

Seit 1977 ist der Märstetter Markus Grünenfelder Mitglied beim TCS. Nach 33-jähriger Tätigkeit als kantonaler Fischereiaufseher wurde er am 22. Januar dieses Jahres pensioniert. Während seinen unzähligen Dienstfahrten im ganzen Kanton hat er rund 730 000 Kilometer zurückgelegt. Den Pannendienst des TCS schätzte er an einem kalten Wintertag, als ihm der Patrouilleur vor einem Melser Einkaufszentrum die Batterie ersetzte und auch anlässlich einer Reparatur zuhause.

Von Werner Lenzin

Sein Dialekt verrät die Herkunft: Markus Grünenfelder ist in Wangs im Sarganserland aufgewachsen und besuchte auch dort die Schule. Mit einer Prise Wehmut blickt er aus seinem Wohnzimmer, in dem das eine oder andere Bild an die Wurzeln seiner Jugendzeit erinnert, hinüber zu den verschneiten Bergen. «Schon mein Grossvater und mein Vater haben zusammen während 70 Jahre die Fischbrut betreut und als Sohn eines Försters lag es nahe, dass ich bei der Bürgerverwaltung Rapperswil am Zürichsee eine Forstwartlehre absolvierte», erinnert sich der

langjährige Fischereiaufseher. Er besuchte im Anschluss an seine Lehre und während seiner Tätigkeit im St. Galler Forst berufsbegleitend die Handelsschule Burghof in Rapperswil. Nach zehnjähriger Tätigkeit im Wald berief man ihn am 1. März 1979 als Fischereiaufseher des Kantons St. Gallen. Im Juni heiratete er Lucia Bärtsch aus Mels und ihren ersten gemeinsamen Wohnsitz wählten sie in Rorschacherberg, unweit der kantonalen Fischzuchtanstalt in Rorschach.

Seit 1982 im Thurgau

Nach dem plötzlichen Tod des damaligen Fischereiaufsehers Max Brenner wählte man Markus Grünenfelder im Sommer 1982 zum kantonalen Fischereiaufseher des Kreises 4 im Thurgau. Die auf ihn zukommenden Verpflichtungen waren vielseitig und anspruchsvoll. So betreute er in der Fischbrut-Anstalt Ermatingen die Bachforellen-Erbrütung. «Rund eine halbe Million Brütlinge lieferte ich jährlich an die Verantwortlichen der Fischeiereivereine, die mit mir zusammen die kleinen Fischlein in den Quellgebieten sämtlicher Bäche im Einzugsgebiet der Thur einsetzten» erklärt Grünenfelder. Er wurde auch beigezogen zu Stellungnahmen bezüglich Wasserkraft im Zusammenhang

mit dem Auf- und Abstieg der Fische und bei Fragen rund um die Restwassersituation. Der von ihm betreute Kreis 4 erstreckt sich von Homburg bis zum Meiersboden und von der St.Galler- bis zur Zürcher-Grenze. Grünenfelder begann aber auch die vom Aussterben bedrohte Fischart «Nase» in den Thurgauer Gewässern anzusiedeln, setzte Hechtbrut ein und bewirtschaftete zudem die fünf Aufzuchtgewässer Wuppenauer- und Vogelsangerbach, den Krebsbach in Heiterschen und den Dorfbach von Ettenhausen. Im Einzugsgebiet dieser Gewässer im Kreis 4 hat Grünenfelder die Sommerlinge und Jährlinge den Pächtern weiterverkauft, dies zur Stützung des Fischbestandes.

Erste Zanderzüchter

«In den beiden Aufzuchtweiher bei Ellighausen züchtete man anfänglich Bachforellen, Äschen und junge Hechte, doch musste dies wegen der zu hohen Wassertemperaturen 1986 aufgegeben werden», so Grünenfelder. In der Folge begann er, in diesem Weiher schweizweit als Erster Zander zu züchten, die nicht nur im Thurgau, sondern weit über die Kantons-grenze hinaus begehrt waren. Daneben galt es für den Märstetter Fischereiaufseher aber auch jährlich zu zehn bis fünfzehn Gewässerverschmutzungen - mit und ohne Fischsterben - auszurücken, dies auch samstags, sonntags und an Feiertagen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Abfischungen im Zusammenhang mit Verbauungen, Begehungen, Sitzungen und Beurteilungen von Gewässer- und Kiesentnahmen. Insbesondere der trockene Sommer 2015 und die Klimaveränderung stellte besondere Anforderungen, dies auch mit Blick auf die trockenen Bäche im Hinterthurgau. «Ich habe mein Hobby zu meinem Beruf gemacht und schätzte die Freiheit und die Natur, aber auch das gute Verhältnis zu meinen Vorgesetzten und zu den Fischereivereinen, das auf gegenseitigem Vertrauen basierte», so Grünenfelder. Seine Nachfolge hat Marius Küttel aus Donzhausen übernommen. Und was der langjährige Fischereiaufseher zum Schluss noch sagen möchte: «Die Vermehrung und Umsiedlung sowie die Erhaltung selten gewordener Fisch- und Krebsarten lag mir am Herzen und ich habe mein Ziel, bei meinem Rücktritt so viele Fischarten zu haben wie am Anfang, erreicht».



Samstag, 6. August 2016

Mit dem TCS Thurgau zu den Bregenzer Festspielen, zum Spiel auf dem See

TURANDOT

von Giacomo Puccini

- Busfahrt ab verschiedenen Orten im Thurgau
- Nachtessen (4-Gang-Menu) im Gastronomiepark der Festspiele Bregenz
- Karten der Kategorie 2 à € 119.–

zum Mitglieder-Pauschalpreis von

CHF 190.–

die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Personen

Reservationen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Bild: Bregenzer Festspiele / moodley



Bickel Auto AG

BickelAutoAG.ch



Freude am Fahren

KRIBBELN IM BAUCH.

PRÄSENTIERT VOM ERSTEN BMW 4er CABRIO.
JETZT BEI IHRER BICKEL AUTO AG.

BICKEL AUTO AG

Messenriet 2
8501 Frauenfeld
Tel. 052 728 91 91

Amriswilerstrasse 110
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 64 44

www.BickelAutoAG.ch

«Autos sind und bleiben meine grosse Leidenschaft»

Seit zehn Jahren sind Beatrice und Andreas Bickel die Inhaber der Bickel Auto AG in Frauenfeld. Den zweiten Standort eröffneten die initiativen Garage-Unternehmer vor einem Jahr an der Amriswilerstrasse 110 in Weinfelden.

Von Werner Lenzin

«Wir wollen auch in Zukunft die Mobilität gewährleisten und den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen gerecht werden», empfängt Andreas Bickel die TCS Rundschau an seinem Sitz in Weinfelden. Inzwischen zählt das Unternehmen gegen 50 Mitarbeitende, darunter sieben Lernende, und die Geschäftsphilosophie der Inhaber heisst: «Wir treiben Mannschaftssport und sind ein Team von der Werkstatt über den Empfang bis hin zum Büro und das macht uns stark».

Über 3000 Kunden

Autos sind seit jeher Andreas Bickels grosse Leidenschaft. «Schon mein Grossvater war ein leidenschaftlicher Autoliebhaber und bei ihm habe ich sämtliche Automobil Revue verschlungen», erinnert sich Bickel. Als ausgebildeter Tourismusfachmann bot ihm BMW Schweiz während zwölf Jahren verschiedene Positionen in Dielsdorf und München an. «Mit der Eröffnung meiner eigenen BMW-Garage erfüllte sich für mich ein Bubentraum», strahlt er. Und seit der Eröffnung seiner Garage gilt für ihn: die gute Erfahrung nach dem Kauf ist vor dem Kauf. Auf den guten Service und die gute Arbeit seiner Werkstatteleute ist er als Chef angewiesen. Für ihn führt höchste Kundenzufriedenheit zu einer Form von Begeisterung und die Basis der Motivation sieht er in der Verbindung von Leidenschaft und Freude. Inzwischen betreuen die beiden Standorte in Frauenfeld und Weinfelden über 3000 zufriedene Kunden.

eDrive bieten dreiteilige Antriebsmodi

Und welches sind die neuesten Modelle, die bei Bickel Auto AG erhältlich sind? Der neue BMW 225xe und der BMW330e sind beide neu auf dem Markt. Beide Modelle sind eine Alternative zum reinen Antrieb mit einem Elektromotor und als Hybrid verbinden sie beide Antriebskräfte miteinander. Während sich mit diesem neuen BMW-Modell kurze Strecken rein elektrisch und emissionsfrei zurücklegen lassen (MAX eDrive), fährt man lange Strecken



Andreas Bickel präsentiert am BMW-Sitz in Weinfelden das Elektrofahrzeug BMW i3. (Bild: Werner Lenzin)

nur mit dem Benzinmotor verbrauchsarm im Modus «Save Batterie» mit dem ursprünglichen Treibstoff. Für alltägliche Strecken steht der Modus «Auto eDrive» zur Verfügung, ein kombinierter Verbrauch beider Antriebsstoffe. Den Elektromotor lädt man an öffentlichen Ladestationen oder zu Hause in der Garage an der 220-Volt-Steckdose. So steht das Fahrzeug in weniger als vier Stunden wieder elektrisch vollgetankt zur Verfügung.

Elektrische Fahrfreude

Seit über zwei Jahren gibt's bei Auto Bickel AG auch das Elektrofahrzeug BMW i3. «Wenn sich ein Kunde für ein Elektrofahrzeug interessiert, steht für mich die Bedürfnisabklärung am

Anfang», räumt Andreas Bickel ein. Mit diesem knapp 1000 Kilogramm schweren Fahrzeug ist man auf ein flächendeckendes Netz von Tankstellen angewiesen. Für Bickel setzt dieses System Grenzen für die Beliebigkeit des Kunden und es eignet sich vorwiegend für kurze Strecken (100 km/Tag). Mit dem zweiten Elektromodell, dem BMW i3 Rex, der über einen eingebauten Generator verfügt, können grössere Strecken gefahren werden. Das natürliche und wohnliche Interieur dieses Elektrofahrzeuges ist für das Auge ein wahrer Genuss und es besticht durch seine ästhetische Kombination aus mattem Holz, weichem Leder und sanfter Wolle, eine einzigartige Kreation in der Automobilwelt.



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld 20./21. Mai 2016**
 Rest. Brauhaus Sternen 17./18. Juni 2016**
 Hohenzornstrasse 2 01./02. Juli 2016**
 (Seminarraum)

Weinfelden 08./10. April 2016**
 VSZ TG 23./24./25. Mai 2016*
 Dufourstrasse 76 13./14./15. Juni 2016*

Steckborn 24./25./27. Mai 2016*
 Fahrschule Gasser
 Mühlhofweg 12

Kurszeiten * 18.30 – 21.45 Uhr
 ** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr/
 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
 Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
 Frauenfelderstrasse 6
 8570 Weinfelden
 T: 071 622 00 12
 info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD,
 Bewusstlosenslage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation

Kurstag/-zeit Mittwoch, 18. Mai 2016, 18.30 – 21.30 Uhr

Kursleitung SSK-Instruktorin: Bettina Gasser

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2016

vom 16. bis 23. Juli 2016

Programm Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
 Mit amtlicher Theorieprüfung in **Bellinzona**

Kursleitung Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch
 mit dem Auto anfreunden können.

Kursort Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige
 Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 750.–/Nichtmitglieder CHF 950.–

Sonstiges Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von
 CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin
 verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

ab zur ersten
 Fahrstunde
 ins Tessin



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

TCS fordert Massnahmen gegen Fahrzeugdiebstahl

Die Diebstahlsicherheit bei «Keyless»-Systemen weist bei vielen Herstellern schwere Lücken auf! Fahrzeuge mit einem Komfort-Schliesssystem, oft «Keyless» genannt, sind deutlich leichter zu stehlen als solche mit normalem Funkschlüssel. Das zeigt eine Untersuchung, die an 24 aktuellen Autos durchgeführt wurde. Der TCS fordert entsprechende Massnahmen der Hersteller diese Systeme diebstahl-sicherer zu machen.

Keyless-Schliesssysteme sind heute weit verbreitet – selbst bei Kleinwagen sind die Systeme gegen ein paar Hundert Franken Aufpreis zu haben. Der Autobesitzer trägt den Schlüssel auf sich. Sobald er sich seinem Auto nähert, erkennt dieses per Funk den Schlüssel. Zum Öffnen ist kein Tastendruck am Schlüssel nötig. Beim Berühren des Türgriffs öffnet die Zentralverriegelung. Meistens kann auch ohne Zündschlüssel per Druck auf einen Startknopf der Motor gestartet werden. Eine schöne Spielerei und obendrein sehr komfortabel. Doch diese Systeme sind nicht nur sehr komfortabel, sondern eben auch sehr leicht zu knacken.

Diebe haben einfaches Spiel

Im TCS Test, der zusammen mit dem ADAC durchgeführt wurde, konnten alle mit Keyless

ausgestatteten Fahrzeuge mit einer selbst gebauten Funk-Verlängerung sekundenschnell geöffnet und weggefahren werden. Notwendig für den Diebstahl sind zwei Personen. Die eine Person begibt sich mit einem kleinen Empfänger in die Nähe des Autoschlüssels – die andere Person muss mit einem kleinen Sender in der Nähe der Autotür stehen. So werden die Signale mehr als hundert Meter «verlängert» und das Auto lässt sich öffnen und starten.

Beim Test zeigte sich, dass die Ueberbrückung der Signale auch dann noch funktioniert, wenn die Person mit dem Empfänger mehr als 100 Meter vom Schlüssel entfernt war. Im Ernstfall heisst das: auch wenn der Schlüssel im Haus liegt oder der Besitzer mit dem Schlüssel in der Hosentasche gerade beim Einkaufen an der Kasse steht, kann das Fahrzeug geöffnet und gestartet werden. Ist der Motor erstmal gestartet, kann das entwendete Auto oft so lange gefahren werden, bis der Tank leer ist oder bis der Motor das nächste Mal abgestellt wird. Das können je nach Fahrzeug mehrere hundert bis tausend Kilometer sein.

Böse Ueberraschung

Hat sich der Schock über das gestohlene Fahrzeug erstmal gelegt, wartet oft schon die nächste böse Ueberraschung. Findet die Polizei das gestohlene Auto und untersucht es, gibt es weder Einbruchs- noch Diebstahlspuren. Eine unklare Situation, die auch zum Verdacht

führen kann, dass der Diebstahl nur vorge-tauscht wurde. Für den Besitzer und die Versicherung eine heikle Situation.

Fazit

Der TCS fordert die Autohersteller auf, die Fahrzeugelektronik systematisch besser abzusichern, wie dies in vielen IT-Bereichen längst Standard ist. Autos mit Keyless-Schliesssystem dürfen nicht deutlich leichter zu stehlen sein als Fahrzeuge mit normalem Funkschlüssel. Und: Für Besitzer betroffener Fahrzeuge muss es Abhilfe geben. Die Auto-Hersteller sind in der Pflicht: Ein teureres Schliesssystem darf nicht deutlich einfacher zu knacken sein als die Serien-Funk-Fernbedienung. Zu guter Letzt: Die Keyless Funktion vieler Fahrzeuge lässt sich deaktivieren (siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeugs). (TCS)

Getestete Fahrzeuge

Eine vollständige Liste der getesteten Fahrzeuge bei denen eine Verlängerung des Keyless-Signals und ein illegales Öffnen möglich ist, finden Sie unter:

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/presse/medienmitteilungen/2016/keyless.php>



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

Kurse

Refresher «Saisonstart»:

Dienstag, 29. März 2016
Freitag, 15. April 2016
Samstag, 23. April 2016

Kurventraining:

Donnerstag, 26. Mai 2016
Dienstag, 7. Juni 2016
Samstag, 11. Juni 2016

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 220.–
Nichtmitglieder CHF 250.–
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 100) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Kursort

VSZ Thurgau, Weinfelden

Kursleitung

VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz

Anmeldung

Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
Anmeldung siehe Adressdaten unten.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Strassenverkehrsamt

Thurgau



Auktion spezieller Kontrollschilder



WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch





Sorglos fahren mit dem TCS

Denn TCS-Mitglieder können dauerhaft günstiger tanken, erhalten Ermässigungen auf Mobility Car Sharing, Parkplatz-Service ParkU und vieles mehr.



An Sport- und Aktivferien interessiert? Da sind Sie richtig beim TCS. Wellness und Entspannung, Europa mit dem Wohnmobil entdecken? Reisen mit dem TCS – kein Problem.

➔ **Als TCS-Mitglied profitieren Sie mehr, als Sie wahrscheinlich ahnen.**

Mehr Infos unter www.tcs-thurgau.ch

Der NAF als Schlüsselement für die künftige Mobilität in der Schweiz

Der Ständerat hat die Vorlage des «Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds» (NAF) mit verschiedenen Änderungen gutgeheissen. Obwohl noch Differenzen zu den Vorstellungen des TCS bestehen, begrüsst der Club die Richtung, welche der Vorlage mit der Aufnahme des Netzbeschlusses, der Verschiebung der Zweckbindung und der Beteiligung der Kantone gegeben wurde. Zusammen mit dem strategischen Ausbauprogramm (STEP) bildet die NAF-Vorlage ein Schlüsselement für die künftige Mobilität in der Schweiz.

Der TCS begrüsst den Entscheid, den Netzbeschluss über die Nationalstrassen aufzunehmen und damit eine ausreichende Strasseninfrastruktur in allen Teilen des Landes auf Verfassungsebene zu gewährleisten. Aus Sicht des grössten Mobilitätsclubs der Schweiz konnten bei der Finanzierung mit der Aufteilung der Mineralölsteuer (60:40) und der Beteiligung der Kantone grosse Fortschritte erzielt werden. Verbleibende Schwächen der Vorlage erkennt der TCS beim Spielraum der Zweckbindung und beim automatischen Teuerungsausgleich. Diese Differenzen zu den Vorstellungen des TCS sind im Rahmen der parlamentarischen Beratungen noch zu bereinigen.

Auch wenn die NAF-Vorlage damit auf gutem Weg ist, ist die vom TCS seit langer Zeit geforderte faire Verteilung der Strassengelder und die Schaffung eines dem Bahnfonds ebenbürtigen Strassenfonds («Gleich lange Spiesse für Strasse und Schiene») damit aber noch nicht gesichert. Vor diesem Hintergrund unterstützt der Club weiterhin die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung», die so genannte «Milchkuh-Initiative». Die Einnahmen aus dem Strassenverkehr vermehrt in die Strasseninfrastruktur zu investieren, ist der richtige Ansatz. (TCS)

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).



PFLANZENPARADIES

Geniessen Sie unsere beeindruckende Pflanzenvielfalt und schauen Sie vorbei. Wir freuen uns!

roth pflanzen

Roth Pflanzen AG, Garten-Center
Uttwilerstrasse, 8593 Kesswil

Präsident Ruedi Arni bleibt für ein weiteres Jahr



Präsident Ruedi Arni, Früchtekorbgewinnerin Bernadette Schildknecht und Kassierin Jeannette Kies. (Bild: ZVG)

An der Generalversammlung der TCS-Regionalgruppe Weinfelden trat Vizepräsident Markus Rieter zurück und als neue Aktuarin wählte man einstimmig Karin Bischof aus Mettlen. Der Präsident kündigte an, dass er ein weiteres Jahr im Amt bleibe.

Von Werner Lenzin

Zur diesjährigen Generalversammlung der TCS-Regionalgruppe Weinfelden durfte Präsident Ruedi Arni mit dem Zitat von Joachim Ringelnatz - «Ein Rauch verweht, ein Wasser verrinnt, eine Zeit vergeht, eine neue beginnt» - neben 48 Mitgliedern auch Sektionspräsident Marco Vidale mit Gattin und Vizepräsidentin Yvonne Gasser im Stelzenhof begrüßen. Neben der Teilnahme an den Anlässen der Sektion erwähnte Präsident Ruedi Arni in seinem Jahresbericht insbesondere den Besuch der Bodenseewerft in Romanshorn und das Mithelfen am Familientag auf dem Gelände

des VSZ Thurgau. Unter der Leitung von Urs Ehrbar erlebten 19 Teilnehmer der Weinfelder Regionalgruppe Weinfelden am 21. August eine interessante Führung durch den Führungsbunker des Festungsgürtel Kreuzlingen. Die Organisation der Lichtkontrolle bei der Garage Engeler in Weinfelden konnte leider wegen der Absage des Polizeikommandos nicht durchgeführt werden.

Zwei Rücktritte

Vizepräsident Markus Rieter und Aktuar Gehrig haben nach zehnjähriger, respektive fünfjähriger Vorstandstätigkeit ihren Rücktritt eingereicht. Als neue Aktuarin konnte einstimmig Karin Bischof aus Mettlen gewählt werden. Das Vizepräsidium bleibt vakant. Präsident Ruedi Arni versichert den Anwesenden, ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung zu stehen. Sektionspräsident Marco Vidale fordert die Anwesenden auf, die Abstimmung über die zweite Gotthard-Tunnelröhre am 28. Februar und die Milchkuhinitiative vom 5. Juni mit

einem Ja zu unterstützen. Den ersten Preis beim Lotto, einen reichlich gefüllten Früchtekorb, gewann Bernadette Schildknecht und einen Gutschein für einen Kurs im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau Fritz Steinmann.

Attraktives Jahresprogramm

Das Jahresprogramm 2016 der Regionalgruppe umfasst gemäss Präsident Ruedi Arni neben der Delegiertenversammlung (23. April 2016, Bottighofen): Delegiertentreff im Restaurant Frohsinn, Weinfelden (15. April 2016), Ausflug nach Schramberg (21. Mai 2016), TCS Familientag (19. Juni 2016), und Regionaljass im Restaurant Brauerei, Weinfelden (19. November 2016). le.

21. Mai 2016 – Jetzt anmelden: Tagesausflug nach Schramberg

Der diesjährige Tagesausflug führt die TCS Regionalgruppe Frauenfeld am Samstag, 21. Mai 2016, nach Schramberg in Deutschland. Vier Museen stehen zur Auswahl.

- Auto Sammlung Steim

(für uns besonders interessant). Über 130 Fahrzeuge vom Oldtimer bis zum modernen Sportwagen. Ein Muss für alle Oldtimerfreunde und Automobilbegeisterte.

- Auto- und Uhrenmuseum

von Kriegsende bis in die 1970 Jahre, z.B. BMW Isetta, VW Käfer.

- Eisenbahnmuseum

Weltgrösste «Spur2 Sammlung», über 900 Modelle im Massstab 1:22,5. Gefertigt mit bis zu 10'000 Stahl- und Messingteilen.

- Dieselmuseum

Für zusätzlich Interessierte.

Fahrplan

07.30	Abfahrt Frauenfeld Parkplatz Hotel Domicil Frauenfeld
08.00	Abfahrt Kreuzlingen Einsteigeort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben
10.45	Ankunft in Schramberg

Kaffeehalt unterwegs (Kaffee und Gipfeli aus der TCS Kasse bezahlt)

Besichtigung und je nach Anmeldung, 1 bis 2 Führungen sind speziell für die TCS Regionalgruppe Frauenfeld organisiert.

16.00	Abfahrt Schramberg
17.00-19.00	Nachessen unterwegs 3-Gang Menü vorbestellt für alle in einem Landgasthof
20.30	Ankunft Kreuzlingen
21.00	Ankunft Frauenfeld

Preise

CHF 78.– Kosten pro TCS Mitglied für Fahrt, Taxen, Eintritt in alle vier Museen inklusive Führung, Nachessen, ohne Getränke. Alles für einen perfekten Ausflug, auch für Ihre Enkel oder einer Begleitperson

CHF 98.– Kosten für Nichtmitglieder für Fahrt, Taxen, Eintritt in alle vier Museen inklusive Führung, Nachessen, ohne Getränke

Sehr gerne sind auch Mitglieder aus der ganzen Sektion Thurgau willkommen.



Die Auto Sammlung Steim ist ein Muss für jeden Automobilbegeisterten. (Bilder: ZVG)

Anmeldungen an nachstehende Adresse bis 1. Mai 2016 per Mail oder per Post. (Mit Angabe des Namens, der Personenzahl und des Einsteigeortes, Frauenfeld oder Kreuzlingen) Platzzahl beschränkt. Euro und ID nicht vergessen.

Werner Stucki, Friedaustasse 4, 8355 Aadorf oder werstucki@bluewin.ch



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum	27. April 2016	08.00 – 12.00 Uhr	Weinfelden
	25. Mai 2016	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld

Kursorte Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld
VSZ Thurgau, Dufourstrasse. 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Velo Schwarz (Weinfelden)
Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

Seerücken, Untersee und Rhein

Muttertags-Brunch in der Gelegenheitswirtschaft

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zum Muttertags-Brunch am Sonntag, 8. Mai 2016, in der Gelegenheitswirtschaft von Daniela Lampert im Jochental ein.

09.15 Uhr: Treffpunkt beim Schützenhaus Steckborn mit anschliessendem gemütlichen Spaziergang zur Bäsebeiz (Hinweis: am Sonntag ist Fahrverbot zur Wirtschaft, Transport für Gehbehinderte wird bei Bedarf organisiert)

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder von 6-16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung erforderlich bis spätestens 30. April 2016 an:
Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com
(Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in Reihenfolge der Anmeldungen). Wir freuen uns mit Ihnen auf einen gemütlichen Sonntagmorgen in wunderbarer Umgebung am Untersee.

Kreuzlingen

Rega Stützpunkt

Die TCS-Regionalgruppe Kreuzlingen lädt am Dienstag, 10. Mai 2016, zur Besichtigung des Rega-Stützpunktes in Zürich ein

Abfahrt: 13.30 Uhr Halle Leugger in Landschlacht
13.45 Uhr Parkplatz Bären Kreuzlingen
Kosten: CHF 30.– pro Teilnehmer
Besichtigung: 15.15 - 17.15 Uhr

Teilnehmer begrenzt auf maximal 30 Personen. Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Kreuzlingen einen Imbiss.

Anmeldungen bis 25.04.2016 an:
Max Schär, Tel. 079 409 43 50
oder Email: max51.schaer@bluewin.ch

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

Bischofszell

Gratis-Pannenkurs für Frauen

Die praktischen Übungen werden am eigenen PW durchgeführt.

Donnerstag, 28. April 2016, 19.15 Uhr
Migros Tiefgarage, 8583 Sulgen

Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis am Mittwoch, 13. April 2016 unter Telefon 071 642 45 38 (Lilo Städeli). Achtung: Platzzahl beschränkt

Camping

Auffahrt- und Pfingsttreffen in Ribeauvillé

Der Vorstand des TCS Camping Club Thurgau freut sich, seine Mitglieder zum Auffahrtstreffen vom 5. bis 8. Mai 2016 und zum Pfingsttreffen vom 13. bis 16. Mai 2016 ins Elsass auf dem Campingplatz Pierre de Coubertin in Ribeauvillé willkommen zu heissen.

Vor Ort wird ein interessantes Programm organisiert. Zudem besteht die Möglichkeit einen Ausflug in die Städte Colmar oder Strassburg zu unternehmen. Selbstverständlich kann zwischen den beiden Treffen die umliegende Gegend von Ribeauvillé auf eigene Faust erkundet werden.

Damit der Vorstand weiss, für wie viele Personen das schöne Wetter bestellt werden muss, benötigen wir noch eine schriftliche Anmeldung bis zum Dienstag, 11. April 2016. Da die Platzanzahl auf dem Campingplatz beschränkt ist, können wir nach diesem Datum keine weiteren Anmeldungen mehr berücksichtigen.

Senden Sie Ihre Anmeldungen schriftlich an:
Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 366 55 47

oder
www.tcs-cctg.ch
info@tcs-cctg.ch

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen.**

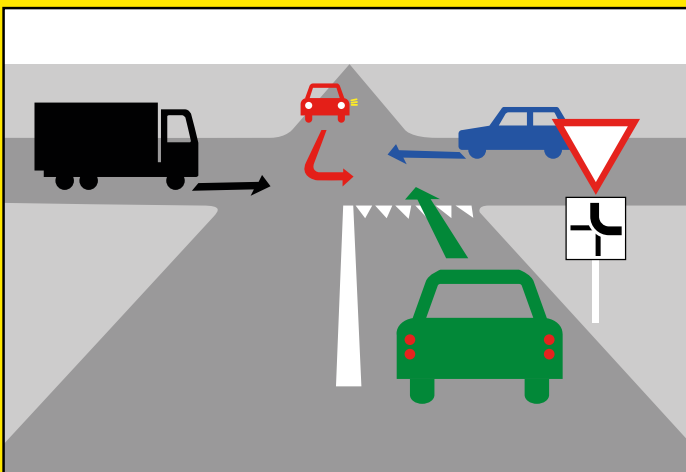
**Inserieren Sie
jetzt in der
TCS Rundschau!**

Inserate
Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden,
Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch



Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von CHF 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner/innen werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 23.04.2016**



Wie ist der Vortritt geregelt?

- A) rot – blau – grün – schwarz.
- B) blau – schwarz – grün – rot
- C) rot – schwarz – grün – blau

Verkehrswettbewerb 3/2016

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 2/2016:

**Alfons Castelli, 8355 Aadorf
 Herbert Rhyner, Dussnang**



Auflösung des Wettbewerbs 2/2016: Antwort C

Da ich auf der Hauptstrasse bleibe, habe ich Vortritt und muss den Richtungsanzeiger nach links betätigen. Jede Richtungsänderung (auch abbiegende Hauptstrasse) muss angezeigt werden.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Yvonne Gasser
Vizepräsidentin
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marion Wiesmann
Finanzen



Christian Bayer Rüeegg
Marketing

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 8 Mal pro Jahr. Auflage: 31 000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Satz, Layout, Art Direction: richtblick GmbH, Werbeagentur, Langfeldstrasse 96, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Fax 052 730 07 29, Email: tcs@richtblick.ch. Druck, Versand: Zehnder Print AG, Mattstrasse 4, 9532 Rickenbach, Tel. 0719134711, Fax 0719134799, Email: info@zehnder.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 0786649321, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

Böhmische Rhapsodie auf Moldau und Elbe mit MS Thurgau Florentina ☀☀☀+



Unser Geheimtipp!

Die MS Thurgau Florentina begeistert unsere Kunden mit persönlicher Atmosphäre durch Reiseleiterin Zdenka, Familie Mikota-Kaufmann und die liebenswürdige Crew.

Es het solangs het
Rabatt*
bis Fr. 300.-

* Abhängig von Auslastung,
Saison, Wechselkurs

Prag–Litoměřice–Bastei/Dresden–Prag

9 Tage ab Fr. 1390.- (Rabatt Fr. 300.- abgezogen, Hauptdeck hinten/vorne)

- Goldene Stadt Prag
- Moldau, grosse und kleine Elbe
- Böhmisches Pförtchen

Tag	Destination	Programm/Ausflüge
1	Schweiz–Prag	Busfahrt ab Zürich/St. Margrethen via München nach Prag. Einschiffung.
2	Prag–Nelahozeves–Litoměřice	Frühmorgens «Leinen los!». Ausflug* nach Nelahozeves. Besuch des Geburtshauses von Antonin Dvořák und Schloss Nelahozeves. Abendlicher Rundgang* durch Litoměřice.
3	Sächsische Schweiz–Dresden	Tagesausflug* in die schöne Sächsische Schweiz. Weiterfahrt in die Kulturstadt Dresden. Mittagessen in einem Restaurant in Dresden. Rückkehr zum Schiff am Abend.
4	Litoměřice–Böhmische Pförtchen–Mělník	Fahrt durch die einmalige «Böhmische Pförtchen» nach Roudnice. Ausflug* nach Mělník mit Schlossbesichtigung und Weinkostprobe. Abends musikalische Unterhaltung an Bord.
5	Mělník–Nymburk–Podebrady	Nach der wunderschönen Fahrt auf der Kleinen Elbe von Mělník nach Nymburk, beginnt der Ausflug* nach Kutná Hora, der berühmten Silber- und Weltkulturerbe-Stadt.
6	Podebrady–Nymburk–Hořín	Busausflug* in die Region Kladruhy mit Besuch eines berühmten Pferdegestüts, eine der ältesten Pferdezuchtstätten Tschechiens. In Nymburk Besichtigung einer Bierbrauerei. + Kapitänsdinner.
7	Hořín–Prag	Fahrt in die «Goldene Stadt» Prag. Rundgang* durch die Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Freie Zeit. Nach dem Abendessen Besuch* eines klassischen Konzertes.
8	Prag–Obere Moldau–Prag	Panoramaausflug* zur Oberen Moldau. Besichtigung* der Prager Burg und des «Goldenen Gässchens». Abschiedscocktail und Abendessen mit musikalischer Unterhaltung.
9	Prag–Schweiz	Ausschiffung und Bustransfer via München nach St. Margrethen/Zürich.

* Im Ausflugspaket enthalten (9 Ausflüge Fr. 290.-), vorab buchbar | + Fak. Ausflüge nur an Bord buchbar
Programmänderungen vorbehalten

Abreisedaten 2016 Es het solangs het Rabatt

25.05.*	300	06.07.	300	31.08.	300
08.06.*	300	20.07.	300	14.09.	300
22.06.*	300	17.08.**	300	22.09.	300

* nur noch Hauptdeck verfügbar

** mit Handorgel und Schwyzerörgeli Duo Dolfi Rogenmoser/
Friedel Herger

Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten/vorne	1690
2-Bettkabine Hauptdeck	1790
1-Bettkabine Hauptdeck	1990
2-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2090
1-Bettkabine Oberdeck mit franz. Balkon	2190
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	590
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	740
Zuschlag Flug ohne Transfer in Prag	auf Anfrage
Annulations-/Extrarückreiseversicherung	54
Kreuzfahrt inkl. Vollpension. Weitere Details im Internet oder verlangen Sie den Prospekt.	



MS Thurgau Florentina****

Komfortables Schiff der gehobenen Mittelklasse für 88 Gäste. Sämtliche Kabinen (Doppelkabine ca. 10 m², Einzelkabine ca. 8 m²) liegen aussen, wurden im burmesischen Teakholzstil renoviert und sind mit Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage und TV ausgestattet. Die Kabinen auf dem Oberdeck haben französische Balkone. Bordausstattung: Restaurant mit Bar, Lounge, Panoramasalon, Sonnendeck mit Liegen. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Weitere Reisen mit MS Thurgau Florentina****

Moldau und Elbe mit Schiff und Velo

7 Tage ab Fr. 890.-

Prag–Litoměřice–Roudnice–Prag

(Rabatt von Fr. 100.- abgezogen, HD hinten/vorne)

Abreisedaten 2016 Es het solangs het Rabatt

16.06.	100	14.07.	100	11.08.	100
30.06.	100	28.07.	100	25.08.	100

Einzigtiger Städtetrip nach Prag

7 Tage ab Fr. 440.-

(Rabatt von Fr. 100.- abgezogen, HD hinten/vorne)

Reisedatum 2016 Es het solangs het Rabatt

02.06.–08.06.	100
---------------	-----

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Verlangen Sie Jeannine Büsser
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel ☀

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch